

Bildungsdepartement

Kollegiumstrasse 28
Postfach 2190
6431 Schwyz
Telefon 041 819 19 15
Telefax 041 819 19 17
bid@sz.ch

kantonschwyz 

Vernehmlassung

Schülerinnen- und Schülerbeurteilung und Zeugnis im Rahmen der Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Schwyz

Fragebogen

Absender (bitte ankreuzen und ausfüllen)
<input checked="" type="checkbox"/> Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSLSZ)
<input type="checkbox"/> Verband Lehrerinnen und Lehrer Kanton Schwyz (LSZ)
<input type="checkbox"/> Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (VSZGB)
Vorname / Name / Funktion der Kontaktperson: Zollinger Markus, Präsident Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSLSZ)
Besten Dank für die Beantwortung. Bitte bis 26. Mai 2016 einsenden an: Urs Bucher, Vorsteher Amt für Volksschulen und Sport, Kollegiumstr. 28, 6431 Schwyz (urs.bucher@sz.ch)

Der Erziehungsrat beschloss die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 und legte die Rahmenbedingungen dazu fest (ERB Nr. 2 vom 17. September 2015 und Nr. 80 vom 3. Dezember 2015). Der Lehrplan 21 bedingt Anpassungen im Bereich Beurteilung und Zeugnis. Diese beziehen sich unter anderem auf neue Fächer, neue Fachbezeichnungen und neue Beurteilungsgrundlagen der Förderorientierten Verhaltensbeurteilung.

A. Leistungsbeurteilung

1. **Deutsch** (Primarstufe und Sekundarstufe I): Sind Sie damit einverstanden, dass wie bisher der Fachbereich Deutsch mit zwei Noten („Deutsch schriftlich“ + „Deutsch mündlich“) im Zeugnis aufgeführt wird?

Im Lehrplan 21 sind alle Sprachfächer (Deutsch und Fremdsprachen) nach dem gleichen Muster aufgebaut und enthalten die vier Bereiche „Hören/Sprechen“, „Schreiben“, „Lesen/Literatur im Fokus bzw. Kulturen im Fokus“ und „Sprache im Fokus“. Es könnte deshalb in Erwägung gezogen werden, für jedes Sprachfach nur eine Note zu machen.

bisher	neu	bitte ankreuzen
„Deutsch schriftlich“ + „Deutsch mündlich“ (2 Noteneinträge)	„Deutsch schriftlich“ + „Deutsch mündlich“ (2 Noteneinträge)	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>oder</i>		
„Deutsch schriftlich“ + „Deutsch mündlich“ (2 Noteneinträge)	„Deutsch“ (1 Noteneintrag)	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Das Fach Deutsch ist im Kanton Schwyz promotionswirksam. Bei zwei Noteneinträgen kann weiterhin nur in einem Bereich eine „Notenbefreiung“ vorgenommen werden. Sollte im Fach Deutsch jedoch nur noch eine Note gesetzt werden, dann hätten wir in diesem Fach eine vollumfängliche „Notenbefreiung“ und das hätte einen weitreichenden Einfluss auf die Schullaufbahn des betroffenen Kinders / Jugendlichen.

2. **Medien und Informatik** (5. und 6. Klasse Primarstufe): Sind sie damit einverstanden den Bereich „Medien und Informatik“ in der 5. und 6. Klasse im Zeugnis auszuweisen – durch einen Zusammenzug der Teilnoten aus „Medien“ (50%) und „Informatik“ (50%)? Es wäre ebenfalls denkbar, „Medien und Informatik“ nicht zu benoten und nicht im Zeugnis auszuweisen, da „Medien und Informatik“ vor allem in den Zeitgefässen der Fachbereiche Deutsch „Medien“ und Mathematik „Informatik“ integriert ist.

	bitte ankreu- zen
„Medien und Informatik“ soll in der 5. und 6. Klasse der Primarstufe im Zeugnis mit einer Note beurteilt werden – unter Zusammenzug von „Medien“ (50%) und „Informatik“ (50%).	<input type="checkbox"/>
<i>oder</i>	
„Medien und Informatik“ soll in der 5. und 6. Klasse der Primarstufe im Zeugnis nicht aufgeführt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Voraussetzung für dieses Votum ist, dass die Fachbezeichnung gemäss Punkt 3.2. der Vernehmlassungsunterlagen im Zeugnis erkennbar ist.

B. Förderorientierte Verhaltensbeurteilung

3. Sind sie damit einverstanden die Förderorientierte Verhaltensbeurteilung wie folgt anzupassen?

bisher	neu
Lern- und Arbeitsverhalten:	Lern- und Arbeitsverhalten:
- sich aktiv am Unterricht beteiligen	- beteiligt sich aktiv am Unterricht
- sorgfältig arbeiten	- gestaltet seine Arbeiten sorgfältig
- selbständig arbeiten	- organisiert seine Arbeiten selbständig
- 1 Lernziel frei wählbar	- arbeitet konzentriert
	- schätzt seine Fähigkeiten realistisch ein
Sozialverhalten:	Sozialverhalten:
- zielorientiert zusammenarbeiten	- arbeitet mit andern konstruktiv zusammen
- sich an Regeln halten	- hält sich an Regeln
- Rücksicht nehmen	- begegnet den Mitmenschen respektvoll
- 1 Lernziel frei wählbar	

ja

nein

Bemerkungen:

keine

C. Kompetenzerwartung und Umstufungsverfahren

Der Lehrplan 21 definiert in jedem Zyklus für jede Kompetenz einen Grundanspruch, der durch alle Schülerinnen und Schüler erreicht werden sollte (im Lehrplan 21 grau hinterlegt). Wichtig: Die Schülerinnen und Schüler können bei Eignung immer auch oberhalb dieses Grundanspruchs arbeiten.

4. Primarstufe: Sind Sie damit einverstanden, dass die Mindestansprüche je nach Schultyp wie folgt festgelegt werden?

Schultyp	Kompetenzerwartung	ja	nein
Kleinklasse	Orientiert sich am Grundanspruch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelklasse	Erfüllt den Grundanspruch und arbeitet auch im erweiterten Bereich (Auftrag der Kompetenzen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

keine

5. Sekundarstufe I: Sind Sie damit einverstanden, dass die Mindestansprüche je nach Schultyp wie folgt festgelegt werden?

Schultyp	Kompetenzerwartung	ja	nein
Werkschule / Stammklasse C	Orientiert sich am Grundanspruch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule / Stammklasse B	Erfüllt den Grundanspruch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sekundarschule / Stammklasse A	Erfüllt den Grundanspruch und arbeitet auch im erweiterten Bereich (Auftrag der Kompetenzen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Auf der Sekundarstufe I, Sekundarschule / Stammklasse A soll das Wort „**auch**“ aus dem Text entfernt werden. Diese Stufe **muss** im erweiterten Bereich arbeiten. Diese Stufe wird u.a. auch im nachfolgenden Satz beschrieben. „An die Schülerinnen und Schüler werden recht hohe Anforderungen gestellt“. (Amt für Volksschulen und Sport - Kanton Schwyz 2013 / Schularten)

D. Häufigkeit der Zeugnisabgabe

6. Sind Sie damit einverstanden, dass weiterhin an der Abgabe von Semesterzeugnissen festgehalten wird?

Denkbar wäre auch, die Semesterzeugnisse am Ende des ersten Semesters in der 3., 4. und 5. Klasse der Primarstufe durch ein schriftlich dokumentiertes Beurteilungsgespräch mit allen Beteiligten (Erziehungsberechtigte, Schüler/in und Lehrperson) zu ersetzen. Das Zeugnis am Ende des Schuljahres würde somit zu einem Jahreszeugnis.

	bitte ankreu- zen
An den bisherigen Semesterzeugnissen soll festgehalten werden.	<input type="checkbox"/>
<i>oder</i>	
Neu soll in der 3., 4., und 5. Klasse der Primarstufe das Zeugnis des ersten Semesters durch ein schriftlich dokumentiertes Beurteilungsgespräch ersetzt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Elterngespräche sind wichtige Instrumente für die Zusammenarbeit mit den Eltern und somit für die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern. Diese sollen auf allen Stufen der Primarschule zwingend institutionalisiert werden. Für die Gespräche braucht es gute und einfache Werkzeuge, welche die Lehrpersonen bei der Vorbereitung entlasten. Der Kanton muss in diesem Bereich mit brauchbaren Instrumenten Unterstützung bieten, damit die Arbeit für die Lehrpersonen leistbar ist.

E. Weitere Bemerkungen

Der Klassendurchschnitt soll aus den Zeugnissen gestrichen werden!

07.04.2016

Markus Zollinger

Präsident VLSZ